

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Telegraphen-Adresse:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 194.

Mittwoch, 22. August 1906, abends.

59. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Biwetährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 60 Pf., durch den Dreiträger frei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnement werden angenommen.

Angelegene Annahme für die Nummer des Ausgabatages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewalt.

Druck und Verlag von Dangler & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Straße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Dangler in Riesa.

Das städtische Flurstück Nr. 786, zwischen Schul- und Schönheitstraße gelegen, 23,4 a Fläche enthaltend, soll auf 6 Jahre zu gärtnerischen oder landwirtschaftlichen Zwecken verpachtet werden. Pachtbedingungen können an Kassstelle, Zimmer No. 4, eingesehen werden.

Pachtangebote erbitten wir uns bis 31. August 1906.

Der Rat der Stadt Riesa, den 20. August 1906.

Die 32 Parzellen Hackstreu in der Abt. v. Forstort alte Lichtensee zwischen Schneise 7 und 8 am A-Flügel, in den Abt. 28 und 39 zwischen Schneise 14 und 15 am C-Flügel, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung Königliche Garnisonverwaltung
Truppenplatz Zeithain.

Im Gasthofe zur "Königlinde" in Wülknitz sollen Montag, den 3. Septem-
ber d. J., von vormittags 1/10 Uhr an 18 rm tief. Scheite, 253 rm tief. Knüppel,
696 rm tief. Astete, 86 rsm. Langhaufen II. Cl., 33 rsm. Langhaufen III. Cl., aufbereitet
in den Durchforstungen der Abt. 6. 7. 8. 9. Forstort alte Lichtensee und der Abt. 50.
51. 52 nördlich des Baradenlagers,

Die Radfahrkarte Nr. 15, am 7. 1. 06 auf Ernst Böhme ausgestellt, ist ver-
loren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Moritz, 21. August 1906.

Der Gemeindevorstand.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 22. August 1906.

Das diesjährige 2. Schützenfest wird nächsten Sonntag bis Dienstag abgehalten. Der Zug der Schützen durch die Straßen nach dem Festplatz kommt diesmal in Begleitung; die Schützen versammeln sich nachm. 2 Uhr im Schützenhaus und empfangen dort den Schützenkönig nebst Ministerium, worauf das Schießen auf Preis- und Rennscheibe beginnt. Am Montag findet gemeindliches Frühlingsfest der Schützengesellschaft und darauf Fortsetzung des Schießens statt. Die Preisverteilung erfolgt Dienstag abend.

"Das alte Lied", Sensationskomödie von F. Philipp, wurde gestern abend vom hiesigen Theater-Ensemble im Hörselschen Saale zur Aufführung gebracht. Das Stück, welches sich durch außerordentlich spannende Handlung auszeichnet und ein Bild des modernen Lebens vor Augen führt, war in allen Rollen sehr gut besetzt und fesselte bereits im ersten Akte das Auditorium vollständig. Besondere Erwähnung verdient Herr Bruno Hahn, welcher seiner dramatischen Rolle als Rechtsanwalt Cornelius vollkommen gerecht wurde, ohne in den Fehlern der Uebertragung zu versallen. Ungeteiltes Lob erwarben sich ferner Elisabeth Redlich und Bettina Lößler, welche gleichfalls vorzügliches leisteten.

y. Die 3. Ferienkammer des Agl. Landgerichts zu Dresden verhandelte gestern nachmittag gegen die bereits vorbestrafte Marie Ernestine Kasprak in Gröba bei Riesa wegen Raubes. Nach dem Ergebnisse der nicht öffentlichen Beweisaufnahme wurde die Angeklagte für schuldig erkannt und deshalb zu 1 Monat Gefängnis verurteilt, auch ihre Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Man schreibt uns: "Das am Sonntag vom Wohltätigkeitsverein "Sächsische Fischschule" Verband Riesa veranstaltete Sommer- und Kinderfest hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen, circa 500 Kindern wurde für den geringen Beitrag von je 15 Pf. eine Freude bereitet. Auch die verschiedenen Belustigungen im Stadtpark wurden sehr gut frequentiert. Durch die dem Verein aus allen Kreisen entgegengebrachten Sympathien und Unterstützungen, für die auch an dieser Stelle herzlicher Dank gezollt sei, wird es möglich sein, mit einem beträchtlichen Gewinn abzuschließen. Der Verband zählt zurzeit über 300 Mitglieder."

* Patentbau vom Verbands-Patentbüro O. Krueger & Co. Dresden: Hugo Schulze, Priestewitz; Fleischdruckmaschine, an deren Förderschnecke nach Einsernen der Kochscheibe und der Messer eine zweite Schneide bestellt werden kann, wobei die Gehäuse der beiden Schneiden durch eine Ueberwurfmutter verbunden werden. (Angemeldetes Patent.) — Josef Dangler, Riesa; Öffnungs-Vorste mit zusammenklappbarem Stiel und Festigungsvorrichtung. (Gm.)

Auch in diesem Herbst wird der Sächsische Fischereiverein Fischausstellungen mit Preisbewerb veranstalten, und zwar am 3. und 4. November in Bautzen und am 17. und 18. November in Chemnitz. In Verbindung mit der Fischausstellung beabsichtigt man, Sonnabend den 3. November 1906 im Hotel Gude in Bautzen eine Besatzfischbörse abzuhalten.

Wichtige Entscheidung für Lehrherren. Ein Bädermeister in Mühlheim a. d. N. war vom Obermeister seiner Innung in eine Geldstrafe genommen worden, weil er einen schriftlichen Lehrvertrag nicht innerhalb 4 Wochen abgeschlossen hatte. Der Meister weigerte sich, die Geldstrafe zu bezahlen und wies darauf hin, daß die Lehrvertragsformulare der Handwerkerkammer zu Düsseldorf einen

Paragraphen enthielten, wonach die Probezeit mindestens 4 Wochen und höchstens 3 Monate betrage. Er glaube, erst nach Ablauf jener Probezeit zum Abschluß eines Lehrvertrages verpflichtet zu sein. Die Handwerkerkammer Düsseldorf hat sich nun zu dieser Frage folgendermaßen geäußert: "Nach § 126b der Gewerbeordnung ist der Lehrvertrag binnen 4 Wochen nach Beginn der Lehre schriftlich abzuschließen. Hieraus geht unzweckmäßig hervor, daß unbestimmt um jede Probezeit, der Lehrvertrag nach 4 Wochen abgeschlossen ist, und das der sich kraftbar macht, der ihn nicht abschließt. Wenn es in unserem Lehrvertragsformularen entsprechend dem Gesetz heißt, die Probezeit dürfe die Zeit von 3 Monaten nicht übersteigen, so ist damit gesagt, daß man gegebenenfalls eine Probezeit bis zu 3 Monaten vereinbaren kann. Dadurch wird aber die Verpflichtung, nach 4 Wochen den Lehrvertrag abzuschließen, durchaus nicht berührt, sondern das bedeutet nur, daß jede der beiden Parteien während der vereinbarten Probezeit auch trotz des schriftlichen Lehrvertrages einseitig vom Vertrag zurücktreten kann."

Töbeln, 21. August. Aus dem Wahlkreise Töbeln-Röhrsdorf wird dem "Dr. A." geschrieben: Die Parteiverhältnisse sind noch immer nicht geklärt. Der Wahlauschluß für die Kandidatur Hesse hatte bekanntgemacht, die mit dieser Kandidatur einverstandenen Vertrauensmänner der Freisinnigen Volkspartei hätten sich unterschriftlich gegen eine freisinnige Sonderkandidatur erklärt. Dies bezeichnete den Vorsitzende des freisinnigen Landesver eins, Landtagsabgeordneter Günther-Plauen, als unwahr. Er habe persönlich mit einer Anzahl Vertrauensmänner der Freisinnigen Volkspartei gesprochen und dabei auch die Aussicht vorgefasst, daß eine Kandidatur Hesse nicht geeignet sei, der Sozialdemokratie den Wahlkreis abzunehmen. Eine Kandidatur der Freisinnigen Volkspartei werde von allen wirklichen Vertrauensmännern unterstützt werden. Das freisinnige Oschersleben Tageblatt sagt hinzu, daß die angeblichen für Hesse eintretenden Vertrauensmänner zwei in Töbeln ansässige, der Parteileitung gänzlich unbekannte Herren seien. Und nun repliziert wieder der Wahlauschluß der bürgerlichen Parteien: "Die Herren, die das Protokoll unterschrieben, waren seither von der Leitung der Freisinnigen Volkspartei als Vertrauensmänner anerkannt und sind die einzigen, die uns im Wahlkreise als Vertreter ihrer Partei namhaft gemacht wurden." Auch Herr Günther habe ja diese Herren persönlich aufgesucht. — Der Streit ließe sich wohl am einfachsten dadurch erledigen, daß die freisinnigen Unterzeichner des Protokolls mit ihrem Namen hervortreten.

Eisenberg-Moritzburg. Ein Schulfest, wie es unsere Kinder noch nicht gefeiert haben und wohl auch nicht wieder erleben werden, war diesen am vergangenen Sonntag beschieden. Vormittags 11 Uhr marschierten die Knaben der 1. bis 3. Klasse mit ihren Trommlern und Pfeifern auf das Plateau vor dem Schlosse. Nachdem Seine Majestät der König mit den Agl. Prinzen und Prinzessinnen erschienen war, führten die Knaben unter Leitung des Herrn Lehrer Anders zwei Reihen auf. Darauf hielt Herr Anders an den König eine kurze Ansprache, die in einem Hoch auf den allverehrten Landesherrn ausklang. Der Monarch sprach sich sehr lobend über die Vorführungen aus und versprach am Nachmittag der Einladung zum Schulfest Folge zu leisten. Nachdem die hohen Herrschaften vom Besuch des Albertfestes wieder nach Moritzburg zurückgekehrt waren, erschien halb 5 Uhr der König mit den Prinzen und Prinzessinen auf dem Festplatz in Adams Gasthofe. Von Herrn Oberlehrer

Weigel, Herrn Lehrer Anders und Herrn Hoflieferant Weidel ehrfürsinnig begrüßt und geleitet, begaben sich die hohen Herrschaften nach dem Karussell. Die beiden Prinzessinnen fuhren in Begleitung ihrer Erzieherinnen mehrmals auf demselben und fanden Gefallen an der Fahrt. Die drei Prinzen schossen unterdessen mit Schnepfern nach den aufgestellten Vögeln. Auch mit den Stechtauben wurde von Prinzen und Prinzessinnen nach den für die Mädchen aufgestellten Vögeln geschossen. Es war eine Lust zu sehen, wie sich die hohen Herrschaften so zwanglos unter den zahlreich erschienenen bewegten. Nachdem die hohen Herrschaften alles in Augenschein genommen hatten, verabschiedeten sie sich und begaben sich ins Schloß zurück.

Dresden, 21. August. Am 31. August wird Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen und am 4. September Großherzog Ernst Ludwig von Hessen einen Besuch am sächsischen Hof in Dresden abhalten. — Die Studien gesellschaft der französischen Uerzte ist gestern abend von hier nach Baden-Baden abgereist.

SS Dresden, 21. August. Eine Abordnung der Dresdner Bogenschützengilde überreichte heute dem König eine goldene Ehrenmedaille an das 450-jährige Bestehen der Vogelwiese als Volksfest. — Der König reiste abends mit Gefolge nach Tarcis in Südtirol zur Jagd.

Bittau, 21. August. Einen 200 000 Mark-Erben, der sich angeblich in der Bittauer Gegend als Landstreicher umhertreiben soll, suchen österreichische Behörden. Vor einigen Monaten wurde in sächsischen Zeitungen berichtet, daß die Stadt Meißen die Besitzerin eines Vermögens von 200 000 Mark wird, wenn es nicht gelingt, den rechtmäßigen Erben namens Löbel (oder Löwel) aufzufinden. Jetzt wird nun aus dem benachbarten Grottau in Böhmen ein Vorgang berichtet, wonach anzunehmen ist, daß der Gesuchte am 31. Juli dort gewesen ist. Ein hochbetagter Mann wurde an dem genannten Tage in Grottau in hilflosem Zustande aufgefunden und von mitleidigen Strafassen nach der Wache gebracht und gereinigt und gestärkt. Als er wieder zu sich gekommen war, gab der Greis an, daß er Gustav Löbel heiße, 86 Jahre alt und schon 60 Jahre auf der Wanderschaft sei. Da die Papiere des alten Wanderers in bester Ordnung waren, ließ man ihn am anderen Morgen ungehindert weiterziehen, und zwar schlug Löbel den Weg nach Bittau ein. Man vermutet in dem betagten Wanderer den gesuchten Erben, da auch aus seinen Reden hervorging, daß er im Auslande reiche Verwandte besäße. Jedenfalls darf man gespannt sein, wo der vermutliche Erbe wieder auftauchen wird.

Stiebitz bei Bautzen, 20. August. Ein schwerer Unglücksfall, der wiederum zur Vorsicht mahnt, ereignete sich am Sonnabend mittag beim Gutsbesitzer Richter hier. Der Amtsräuber sprang von einem Strohhaufen herab auf einen abgebrochenen Stechenstiel, der an dem Stroh gelehnt hatte. Der Stiel bohrte sich von rückwärts bis tief in den Leib hinein, so daß dieser hoffnungsvolle Mensch, der zu den ältesten Morgen ungehindert weiterziehen, und zwar schlug Löbel den Weg nach Bittau ein. Man vermutet in dem betagten Wanderer den gesuchten Erben, da auch aus seinen Reden hervorging, daß er im Auslande reiche Verwandte besäße. Jedenfalls darf man gespannt sein, wo der vermutliche Erbe wieder auftauchen wird.

Chemnitz, 21. August. Die Walderholungsstätte für Lungenerkrankte, die hier vom Verein zur Bekämpfung der Schwindfucht errichtet und erst vor einigen Wochen eröffnet wurde, ist jetzt bereits völlig besetzt. Gegenwärtig ist Raum für 60 Patienten, indes geschehen jetzt Vorbereitungen zur Aufnahme weiterer zwanzig Patienten.

Gmünd, 21. August. Der König war infolge früherer Disposition verhindert, dem hiesigen Fürstenschießen beiwohnen zu können, und hat deshalb den Staatsminister Graf von Hohenlohe mit seiner Vertretung beauftragt. Se. Exzellenz traf heute vormittag gegen 10 Uhr hier ein und besuchte